

## Regionalarbeitskreis Christlich Demokratischer Juristen (RACDJ) im Landgerichtsbezirk Mosbach feierte Jubiläum

Seit 25 Jahren informieren und diskutieren die Juristen der Union über aktuelle Themen

(lin). Vor den vergnüglichen Teil eines jeden Jubiläums stellt die Etikette bekanntlich Grußredner und eine ordentliche Festrede. Das war bei den Christlich Demokratischen Juristen nicht anders, die am Montagabend im Rathausaal zusammen gekommen waren, um das 25-jährige Bestehen ihres Regionalarbeitskreises zu feiern. Dass diese (Redner) dann aber in eine „gar nicht verdrießlich blickende“ Juristenschar blicken mussten, wie Oberbürgermeister Michael Jann erfreut feststellte, muss an den „ohnehin fröhlichen NOK-Juristen liegen“, wie Landtagsfraktionsvorsitzender Peter Hauk prompt vermutete. Oder lag es - wie nicht wenige glaubten - an dem entfesselt „jazzig“ aufspielenden Alexander Giesecke und der „kleinen, wenn auch fragmentarischen Zeitreise“ über „Einigkeit und Recht und Freiheit“, zu der Landrat Dr. Achim Brötel eingeladen hatte?

Alles andere als trocken, spannte „Reiseleiter“ Brötel einen 25 Jahre weiten Bogen und begann mit der Gründungsversammlung des RACDJ am 13. Mai 1987. Auf Betreiben des früheren Bürgermeisters Wolfgang Obermeier und unter Leitung des langjährigen Landtagsabgeordneten und Ministerialdirektors a.D. Dr. Hans Heidler - beide wurden anlässlich der Jubiläumsfeier mit einer Ehrenurkunde für ihr langjähriges Engagement ausgezeichnet - war der Juristen-Arbeitskreis im Gastaus „Lamm“ in Mosbach ins Leben gerufen worden, den



Obermeier 14 Jahre lang führen sollte. Geschickt verwob der seit 2001 stellvertretende Arbeitskreis-Vorsitzende Brötel globale und regionale Ereignisse mit Aktivitäten und personellem Wandel des Arbeitskreises vor Ort.

Lore Pfisterer, seit 2001 Nachfolgerin von Wolfgang Obermeier und wie dieser von Dr. Brötel für ihren großen Einsatz gelobt, freute sich unter den zahlreich erschienenen Rechtswissenschaftlern und Parteifreunden den Ehrenvorsitzenden und frü-

heren Landesvorsitzenden Prof. Dr. Wolfgang Zeller, den amtierenden Landesvorsitzenden Dr. Jürgen Graf und Dr. Bernhard Wahl (beide Richter am Bundesgerichtshof) sowie die Präsidentin des Amtsgerichts Mannheim, Gabriele Meister, und den Heilbronner Arbeitskreiskollegen Dr. Robert Fritz begrüßen zu können.

Aufgabe des Netzwerks „Arbeitskreis“ sei es Interesse für juristische Probleme zu wecken und diese mit Bevölkerung und Fachleuten - auch bei Vorort-Besuchen - zu diskutieren, stellte Pfisterer die Ziele des RACDJ vor, erinnerte an die Revisionsverhandlung im Mordfall „Siegelbach“, an die „Pendlerpauschale“, an Besonderheiten im ehelichen Kirchenrecht, an den Einsatz der Bundeswehr in Afghanistan oder an die „Nürnberger Prozesse“, mit denen sich der Arbeitskreis im Sommer dieses Jahres in Nürnberg beschäftigen werde.

„Juristen sind unverzichtbar für unsere Gesellschaft“, weil sonst bei aller Skepsis vor (deutscher) Regelungswut, die Ordnung der Gesellschaft infrage gestellt werde, stellte Peter Hauk fest. Sie würden auch in Zukunft gebraucht „und zwar vor Ort“, bezog er politisch Stellung und warnte eindringlich vor einer Spaltung gewachsener Kräfte und dem Brechen festgefügtter Strukturen, vor drohenden Zentralisierungsbestrebungen im Rahmen einer möglichen grün-roten Justizreform zu Lasten des ländlichen



**Mobilität neu erleben mit einer Probefahrt**

- ✓ Elektroautos
- ✓ Elektrofahrräder
- ✓ Elektroroller
- ✓ Elektro-Fun-Fahrzeuge

**Elektromobilität & Innovative Energiekonzepte**

MoWiSo GmbH

Walldürner Straße 50 | 74722 Buchen

Tel.: 06281 564405-0 | Fax: 06281 564405-11 | info@mowiso.de | [www.mowiso.de](http://www.mowiso.de)

Raums, die kleine Amts- und Landgerichte wie Mosbach hinwegfegen könnten.

„Mosbach hat einen sehr lebendigen Arbeitskreis“, fand indes Dr. Jürgen Graf und erinnerte an die Landestagungen, die 1992 (Neuburg), 2001 (Buchen) und 2009 (Hornberg) im Landgerichtsbezirk Mosbach stattgefunden hatten, lobte dessen kontinuierliche Arbeit, relativierte aber auch

die Bedenken seiner Vorredner Jann und Hauk in Sachen drohender Gerichtsreform.

Für ihn wie die anderen stand aber außer Frage, dass die Arbeit des RACDJ Mosbach, der mittlerweile 58 Mitglieder zählt, fortgesetzt werden müsse. Allerdings, merkte Brötel kritisch an, fehlten dem Arbeitskreis derzeit die Impulse, „die uns immer

getragen haben“. Das Interesse an den Veranstaltungen habe nachgelassen. So wünschte er sich, dass wieder mehr Juristen den Weg zum Arbeitskreis finden und sich einbringen. Die Landes-CDU forderte er auf, die Rechtspolitik mehr als bislang zu schätzen. „Wir waren mit unseren Themen jedenfalls immer auf der Höhe der Zeit“.

## Kritik an Grün-Rot beim Jahresempfang der Baulandverbände



CDU Landesvorsitzender Thomas Strobl beim Eintrag ins Golden Buch der Stadt Adelsheim.

**Adelsheim. (jüh)** Beim Jahresempfang der CDU Verbände im Bauland mit Adelsheim, Osterburken, Ravenstein und Seckach im Schützenhaus in Adelsheim referierten MdB und CDU Landesvorsitzender Thomas Strobl und CDU Fraktionsvorsitzender im baden-württembergischen Landtag, Peter Hauk, über das Thema: „Ein Jahr Grün-Rot eine Zwischenbilanz“. Der Adelsheimer Stadtverbandsvorsitzende Dieter Röcker hieß die beiden Politiker, die Mitglieder und die Gäste, unter anderem Bürgermeister Klaus Gramlich (Adelsheim) und Jürgen Galm (Osterburken) willkommen.

Peter Hauk stellte eingangs seines Referates fest, dass die Baulandgemeinden eine über 25-jährige Geschichte mit intensiver kommunaler Zusammenarbeit verbinde. „Wir wollen die Lasten verteilen und die Schlagkraft der CDU erhöhen. Die Einheit der Union muss gewahrt bleiben und den Menschen müssen neue Antworten gegeben werden“, sagte Hauk eingangs. Im ersten halben Jahr unter „Grün-Rot“ sei bis zur Volksabstimmung über S 21 nichts passiert. Hauk machte ferner Ausführungen über die neue Polizeistrukturreform, bei der ein Großteil der Kriminalpolizei aus dem Neckar-Odenwald-Kreis abgezogen werde. Thomas Strobl machte

danach Ausführungen über die Neuverschuldung des Landes, trotz sprudelnder Steuereinnahmen, Schul- und Verkehrspolitik, Polizeistrukturreform, Schwächung des „Ländlichen Raum“ und die Eurokrise.

## CDU verzeichnet Aufbruchstimmung

### Mitgliederehrung in Adelsheim

**Adelsheim.** In der Jahreshauptversammlung des CDU-Stadtverbands Adelsheim im Zunftheim wurde Dieter Röcker im Amt des Vorsitzenden bestätigt. Der Fraktionsvorsitzende der Union im Landtag, Peter Hauk lobte in seinem Grußwort die Arbeit seines Heimat-Stadtverbandes, der auf ein arbeitsreiches Jahr zurückblickte. Langjährige Mitglieder wurden im Rahmen der Versammlung geehrt. Vorsitzender Dieter Röcker erstattete in der Jahreshauptversammlung zunächst seinen Rechenschaftsbericht. In der ersten Vorstandssitzung nach der Landtagswahl habe man erst einmal die Enttäuschung über den Wahlausgang überwinden müssen, um dann gleich den Blick nach vorne zu richten. „Wir haben einen klaren Plan: Sich

„Wir haben in Berlin entschieden, den Griechen weiter zu helfen, wenn Reformen, zum Beispiel in der Steuer- und Rentenpolitik, durchgeführt werden“, erklärte Strobl. Wenn sie die Auflagen der Europäischen Union nicht erfüllen, werde es auch kein Geld mehr für Griechenland geben. Wenn aber etwas in Europa schief laufe, spüre dies insbesondere das Industrieland Baden-Württemberg, gab Strobl zu bedenken. Wenig Ehrgeiz habe die Landesregierung in der Finanzpolitik, so Strobl. Die Steuereinnahmen seien sensationell gut. Wenn die Wirtschaft boome, dürfe man keine Schulden machen. Bis ins Jahr 2020 wollen Grün-Rot jedes Jahr weiter Schulden machen.

„Die Landesregierung schafft neue Schulden für die nachfolgende Generation, stellte Strobl fest. Die CDU werde versuchen, dies nicht durchgehen zu lassen. Strobl attestierte der Landesregierung eine völlig ambitionslose Finanzpolitik. Dieter Röcker dankte Peter Hauk und Thomas Strobl im Namen der Baulandgemeinden für ihre Ausführungen und überreichte ein Präsent. Im Anschluss schloss sich noch eine Diskussion über die Steuer-, Finanz-, Energie- und Bildungspolitik an. <<<

Fortsetzung auf Seite 4